

ZAHLENSPIEGEL

HANDBALL

Bezirksliga West Männer

Borne II - Quedlinburger SV	33:27
Aschersleben II - HT Halberstadt	26:30
TSG Calbe II - SV Langenwed. II	28:32
Schönebeck II - SG Thale/Westerh.	32:29
HSV Magdeburg II - Wefensleben	29:21
Ilsenburg II - Stahl Blankenburg	12:35

1. Stahl Blankenburg	2	72:	39	4:	0
2. SV Langenwed. II	2	58:	38	4:	0
3. HT Halberstadt	2	61:	54	4:	0
4. SV W. Westeregeln	1	33:	22	2:	0
5. Germania Borne II	1	33:	27	2:	0
6. Quedlinburger SV	2	57:	56	2:	2
7. HSV Magdeburg II	2	56:	58	2:	2
8. Lok Schönebeck II	2	54:	62	2:	2
9. Thale/Westerh.	1	29:	32	0:	2
10. TSV Wefensleben	1	21:	29	0:	2
11. TSG Calbe II	2	56:	63	0:	4
12. Aschersleben II	2	49:	60	0:	4
13. Ilsenburg II	2	22:	61	0:	4

Bezirksklasse West Männer

Oschersleben II - Germ. Gernrode	23:25
Westeregeln II - Bernburg III	22:38
Quedlinburg II - Wernigerode II	31:27

1. SV Bernburg III	2	78:	34	4:	0
2. Germ. Gernrode	2	46:	43	4:	0
3. SV Oschersleben II	2	40:	39	2:	2
4. Quedlinburg II	2	43:	67	2:	2
5. Wernigerode II	2	47:	52	0:	4
6. Westeregeln II	2	36:	55	0:	4

Bezirksklasse West B-Jgd./mä.

Schönebeck/Gl. - Langenwed.	16:24
TSG Calbe - HC Aschersleben	30:6
HT Halberstadt - Quedlinburger SV	23:16
HV Wernigerode - HV RW Staßfurt	24:25
Klein Oschersl. - St. Blankenburg	23:27

1. TSG Calbe	2	54:	24	4:	0
2. Stahl Blankenburg	2	62:	41	4:	0
3. HT Halberstadt	2	38:	31	3:	1
4. HV RW Staßfurt	2	40:	39	3:	1
5. HV Wernigerode	2	58:	49	2:	2
6. Quedlinburger SV	2	43:	41	2:	2
7. Langenweddingen	2	42:	40	2:	2
8. Klein Oschersl.	2	47:	61	0:	4
9. Schönebeck/Gl.	2	34:	51	0:	4
10. HC Aschersleben	2	24:	65	0:	4

Bezirksklasse West C-Jgd./mä.

Anh. Bernburg - TSV Wefensleben	57:12
HT Halberstadt - Langenweddingen	23:30
HV Wernigerode - W. Westeregeln	37:27
Quedlinburger SV - Aschersleben	34:22

1. HV Wernigerode	2	73:	40	4:	0
2. Langenweddingen	2	61:	40	4:	0
3. Anh. Bernburg	1	57:	12	2:	0
4. Quedlinburger SV	1	34:	22	2:	0
5. Lok Oschersleben	0	0:	0	0:	0
6. SV W. Westeregeln	1	27:	37	0:	2
7. TSV Wefensleben	1	12:	67	0:	2
8. HC Aschersleben	2	39:	65	0:	4
9. HT Halberstadt	2	36:	66	0:	4

Bezirksklasse West D-Jgd./mä.

Schönebeck/Gl. - TSG Calbe	14:17
Wernigerode - Anhalt Bernburg	13:6
W. Westeregeln - HC Aschersleben	16:21
Thale/Westerh. - Quedlinburger SV	15:24
SG Blankenburg - HT Halberstadt	16:17

1. TSG Calbe	2	50:	27	4:	0
2. HC Aschersleben	2	49:	31	4:	0
3. Quedlinburger SV	2	44:	28	4:	0
4. HT Halberstadt	2	36:	34	4:	0
5. HV Wernigerode	2	31:	25	2:	2
6. Anhalt Bernburg	2	28:	25	2:	2
7. SV W. Westeregeln	1	16:	21	0:	2
8. TSV Wefensleben	1	13:	33	0:	2
9. Schönebeck/Gl.	2	27:	37	0:	4
10. SG Blankenburg	2	31:	45	0:	4
11. Thale/Westerh.	2	27:	46	0:	4

Bezirksklasse West E-Jgd./mä.

HV Wernigerode - W. Westeregeln	7:26
Lok Schönebeck - RW Staßfurt	14:22
Thale/Westerh. - TSG Calbe	9:24
Quedlinburger SV - HT	31:8
HC Aschersleben - Langenweddingen	17:10
SG Blankenburg - Anh. Bernburg	0:57
Klein Oschersl. - Germania Borne	32:12

1. Anh. Bernburg	2	87:	4	4:	0
2. Quedlinburger SV	2	66:	17	4:	0
3. SV W. Westeregeln	2	58:	15	4:	0
4. HC Aschersleben	2	45:	17	4:	0
5. HT	2	49:	32	2:	2
6. Klein Oschersl.	2	43:	32	2:	2
7. Langenweddingen	2	30:	28	2:	2
8. HV Wernigerode	2	29:	31	2:	2
9. TSG Calbe	2	31:	37	2:	2
10. HV RW Staßfurt	2	31:	49	2:	2
11. Lok Schönebeck	2	22:	54	0:	4
12. Germania Borne	2	17:	54	0:	4
13. Thale/Westerh.	2	13:	54	0:	4
14. SG Blankenburg	2	1:	98	0:	4

FUSSBALL

D Junioren 1. KK Harz St.5 VR

G. Gernrode - Quedlinburger SV II	24:0				
G. Wernigerode - Stahl Neinstedt II	5:2				
1. G. Wernigerode	2	10:	2	6:	
2. G. Gernrode	1	24:	0	3:	
3. VfB Halberstadt II	0	0:	0	0:	
4. Stahl Neinstedt II	1	2:	5	0:	
5. Quedlinbg. SV II	2	0:	29	0:	

TISCHTENNIS

Landesliga Männer Sachsen-Anhalt

Eintracht Halle - VSG Weißenfels	4:11				
Eintr. Quedlinburg - PTSV Halle	5:10				
PTSV Halle - Eintracht Halle	11:4				
1. PTSV Halle	3	36:	9	6:	0
2. Aufbau Schwerz	2	21:	9	4:	0
3. TTC Halle	1	15:	0	2:	0
4. VSG Weißenfels	1	11:	4	2:	0
5. MSV Hettstedt II	1	8:	8	1:	1
6. Eintr. Quedlinburg	2	13:	18	1:	3
7. SG Eisdorf	0	0:	0	0:	0
8. Hallescher TTV	1	6:	9	0:	2
9. HTTC Werniger. II	1	0:	15	0:	2
10. Eintracht Halle	2	8:	22	0:	4
11. Post TSV Halle II	2	3:	27	0:	4

Stürmischer Start ohne Tore

FUSSBALL Aufstiegsfavorit QSV stolpert bei Thales Reserve. Ermslebener gewinnen gegen Aufsteiger Pansfelde. C-Jugend besiegt erfolgreiches Stahl-Wochenende.

THALE/MZ/MK/HH - In der Harzliga hat der selbst ernannte Staffelfavorit QSV (9.) einen schweren Stand. Beim ungeschlagenen Spitzenreiter Thale II gab es mit 1:4 einen weiteren Rückschlag. Ermsleben besiegte aufsteiger Pansfelde mit 2:0 und klettert auf Rang vier.

Harzliga

Beginn ohne Tore rächt sich
Nach den erfolgreichen Spielen der letzten Wochen war Thales Reserve auch für dieses Spiel hochmotiviert und wollte die Punkte im heimischen Sportpark lassen. Personell konnte Trainer Jens Kersten aus dem Vollen schöpfen.

Bei schwierigen Platzverhältnissen gehörte die erste Viertelstunde den Gästen aus Quedlinburg. Sie erarbeiteten sich durch gutes und schnelles Passspiel viele Chancen, außerdem waren sie durch Standards gefährlich, kamen aber zu keinem Tor. Von Stahl war zunächst nichts zu sehen. Das änderte sich, als nach einem eher harmlosen Freistoß, den die Quedlinburger Abwehr nicht klären konnte, Patrick Mämecke aus dem Gewühl heraus zum 1:0 (25.) traf. Endlich war Thale im Spiel angekommen und hatte weitere Möglichkeiten durch Ramon Köhler und David Gerbothe. Doch erst Julius Koch konnte nach starkem Nachsetzen das zweite Tor (44.) für die Gastgeber erzielen.

Kurz nach Wiederanpfiff setzte Thale den nächsten Nadelstich. Köhler erhöhte auf 3:0 (49.). Als Vincent Krüger kurz darauf auf 1:3 verkürzte (52.), flammte auf Quedlinburger Seite wieder Hoffnung auf. QSV-Trainer Uwe Schwierske rief von der Bank: „Jetzt fangen wir an.“ Doch Thales Abwehr stand gut und ließ kaum zwingende Torchancen zu. Falls die Gäste doch mal den Abschluss fanden, scheiterten sie am souveränen Axel Schröder im Tor.

Nach einem hervorragend rausgespieltem Angriff erhöhte Stahl durch Gerbothe auf 4:1 (71.) und blieb durch Konter gefährlich. Ein weiterer Treffer sollte allerdings nicht fallen. Kurz vor Schluss musste Thales Kapitän Julius Koch nach unglücklichem Zusammenstoß mit einem Quedlinburger mit Nasenbeinbruch vom Platz getra-



Thales Patrick Mämecke (mi.) setzt sich gegen Thomas Kleist und Vincent Steller (16) durch.

FOTO: FRANK DRECHSLER

gen werden. Das Spiel war zwar hart umkämpft, jedoch zu keiner Zeit unfair. „Meine Spieler haben den Kampf nicht angenommen“, sprach Schwierske von „einer verdienten Niederlage gegen ein leidenschaftlich kämpfendes Team“.

Thales Trainer Jens Kersten war zufrieden: „Nach zögerlichem Start hat die Mannschaft die taktischen Vorgaben gut umgesetzt, Einsatz und Laufbereitschaft waren vorbildlich. Für uns sind Spiele gegen Quedlinburg immer eine hohe Motivation - dann so zu gewinnen, ist ein schönes Gefühl.“

Ermsleben drückend überlegen

Die Ermsleber waren gegen Aufsteiger Pansfelde im Falkenstein-Derby sofort am Drücker und spielten schnell und direkt Richtung Gästetor. Philipp Schütze traf nach einem Solo zum 1:0 (2.). Obwohl Ermsleben weiter Druck machte und sich viele gute Möglichkeiten erspielte, wollte kein zweiter Treffer fallen. Die Gäste kamen nur selten ins Spiel, wurden aber meist schon im Mittelfeld oder von der Abwehr der Gastgeber gebremst. Dennis Plättner im Tor der Ermslebener brauchte in Hälfte eins nur einmal eingreifen, was er gut bewältigte. Kurz vor der Pause passte Tim König auf Christian Krieg, der

KREISLIGA

Thale II zieht einsam seine Kreise

Die Stahl-Reserve steht nach vier Siegen in vier Spielen einsam an der Spitze der Tabelle in der Staffel 2 der Harzliga. Die Kombination Blankenburg/Timmenrode folgt auf Platz zwei.

Die Favoriten finden sich zunächst mit Abstand auf hinteren

Rängen wieder. Reinstedt (5.) hat noch die beste Ausgangsposition, der Quedlinburger SV (9.) darf sich bei acht Punkten Rückstand schon kaum noch einen Ausrutscher leisten. Der Vizemeister der Vorsaison, die Bad Suderöder (11.), findet sich nach je zwei Remis und Niederlagen im Keller wieder. BU

zum 2:0 (45.) verwandelte. Auch nach dem Seitenwechsel machte Ermsleben dort weiter, wo sie aufgehört hatten. Sie beschäftigten Pansfelde meist in deren Hälfte. Doch die besten Torchancen erreichten nicht das Ziel oder wurden von Denny Bartels, dem guten Torwart der Gäste, glänzend pariert. Die Gastgeber bestimmten zwar das faire Spiel, hätten aber nach Ansicht der Zuschauer noch viel höher gewinnen müssen. Zumindest kletterten sie in der Tabelle auf Rang vier.

Landesliga C-Jugend

Mit dem dritten Sieg im dritten Spiel bleibt die C-Jugend von Stahl Thale auf Erfolgskurs und bereicherte das erfolgreiche Wochenen-

de des Vereins. Trotz einer eher mäßigen ersten Halbzeit gewannen die Thaleser beim SV Blau-Weiß Schwanebeck auch ihr zweites Auswärtsspiel sicher mit 9:0.

Das klare Resultat täuscht allerdings über einige Schwächen hinweg. Thales Jungs besannen sich erst nach der Pausenansprache der Trainer auf ihre Stärken und zwangen Schwanebeck in deren Hälfte. Aus dem Team ragte noch Kapitän Anton Ritschel heraus, der drei Treffer zum Sieg beisteuerte. Mit dem Erfolg bleibt Thale ungeschlagener Verfolger von Tabellenführer Schönebecker SC.

Am Sonntag erwartet Stahl Thale mit Grün-Weiß Hohendodeleben ein ebenfalls noch ungeschlagenes Team im heimischen Sportpark.

Dünne Personaldecke verhindert Erfolg

HANDBALL-BEZIRKSLIGA Die Quedlinburger halten lange mit, müssen aber den nachlassenden Kräften bei Niederlage gegen Bornes Reserve Tribut zollen.

VON VOLKER DEGEN

QUEDLINBURG/MZ - Vor dem Spiel des Quedlinburger SV bei Germania Borne II bewegte die Gäste nur eine Frage: „Wie kann man den Ausfall von sieben Spielern und dem Trainer kompensieren?“ Im Nachhinein waren die Quedlinburger klüger. Es hätte nur ein kleines Quäntchen mehr Glück und vielleicht eines zusätzlichen Wechselspielers auf der Bank bedurft, um das Ergebnis aus QSV-Sicht positiv zu gestalten. Doch so endete der Ausflug in der Bezirksliga mit einer 27:33-Niederlage.

Nach dem Blick auf das Spielformular hatte der Trainer der Borner noch erstaunt ausgerufen: „Sind das etwa alle Spieler?“ Schnell schien danach auch das befürchtete Debakel seinen Lauf zu nehmen. Bereits nach vier Minuten lag der Gastgeber mit 4:1 vorn. Doch eine tolle Parade von Keeper Kai Winkler wurde zur Initialzündung. Matthias Koehler zog sehr souverän die Strippen an Angriff und ließ so nach und nach die QSV'er erfolgreich treffen. Christian Bollmann narrete gleich drei Abwehrspieler und glich zum 4:4 aus.

Schon wurde es auf den gut besuchten Rängen etwas ruhiger. Als gar Benjamin Schneider mit einem



Christian Bollmann (auf dem Bild im Spiel gegen Blankenburg) hielt die Quedlinburger mit zehn Treffern im Spiel.

FOTO: FRANK DRECHSLER

Wurf aus der zweiten Reihe die QSV-Führung auf 10:7 (18.) ausbaute, wurden sogar erste Unmutbekundungen laut.

Mit Ronny Faatz hatten die Gastgeber jedoch einen unglaublich agilen Spieler in ihren Reihen, der von den Quedlinburgern über das gesamte Spiel nicht gestellt werden konnte. Seine Aktionen und Tore glichen die Partie wieder aus.

Kurz vor dem Wechsel bis zum Halbzeitstand von 15:14 waren

beim QSV bei kleinen technischen Unzulänglichkeiten die ersten konditionellen Durchhänger festzustellen. Nur Yves Ballin - eigentlich Torwart - kam für kurze Verschnaufpausen der Angreifer.

Nach der Pause wollten die Gastgeber die Vorentscheidung herbeiführen. Glückliche Treffer bestärkten sie in ihrem Vorhaben. Doch der QSV ließ sich nicht abschüttern. Bollmann, mit zehn Toren bester Werfer, zeigte wie das gesamte

Team eine starke kämpferische und läuferische Leistung. Durch Pressedeckung gegen Koehler musste der QSV den Angriff umstellen. Dafür stellte Konstantin Kamalev für seine Mitspieler immer wieder Sperren am Kreis und war sogar zweimal selbst erfolgreich. Verdutzt musste die Germania feststellen, dass mit ihrer Abwehrmaßnahme dem QSV nicht beizukommen war. Acht Minuten vor Schluss stand es 24:24.

Als Borne durch eine Zeitstrafe dezimiert war, spielte der QSV die Überzahlkombination derart eingeübt durch, dass sogar anerkennendes Raunen von den Zuschauerrängen kam. Doch der krönende Abschluss blieb am Pfosten hängen. Im Gegenzug ahndeten die sonst hervorragend pfeifenden Schiedsrichter ein klares Stürmerfoul nicht und schickten zur Überraschung aller Aktiven Koehler auf die Strafbank. Germania nutzte diesen Vorteil clever, um auf 27:24 zu enteilen.

Christian Leweling konnte zwar mit einem Konter nochmals verkürzen, doch der Kräfteverschleiß war einfach zu groß. In den letzten Minuten erhöhten die Gastgeber das Ergebnis auf 33:27.

OSV: Winkler, Bollmann 10, Leweling 2, Koehler 8, Kamalev 2, Schneider 3, Ballin, Brücke 2.

VOLLEYBALL-POKAL

Hochmut der Vorharzer zu Fall gebracht

Hedersleben scheitert an Genthiner Moral.

HEDERSLEBEN/MZ/MAK - Ein Traumlos hatten die Hedersleber für den Landespokal sicher nicht erwircht, führte die Reise zum Auftakt doch ins 130 km entfernte Klietz bei Havelberg. Während sich Gastgeber Germania Klietz (Kreisklasse) im Halbfinale überraschend gegen Genthiner VV 1995 II (Lk Nord) mit 3:0 durchsetzte, ging es für die Landesklasse-Volleyballer des SV 31 gegen Genthin III (Lk Nord).

Die anfängliche Nervosität im Team ohne Kapitän Daniel Kuhn, Spielertrainer Steffen Fraust sowie den Außenangreifern Matthias Kammin und Nico Wallschläger legte sich erst beim 5:5-Ausgleich. Der HSV zog auf 10:5 davon. Beim Stand von 22:18 übernahm erstmals der 15-jährige Jugendspieler Christoph Becker das Zuspielzepter in einem Pflichtspiel. Er verteilte die guten Annahmen zum 25:20-Satzgewinn.

Genthins U18-Team überzeugte in der gesamten Partie mit souveränem Stellungsspiel, technisch sauberem Volleyball von Annahme bis Hinterfeldangriff und letztendlich mit einer tollen Moral. Zwar sicherte sich der HSV mit 25:23 auch den zweiten Satz, doch die Genthiner steckten nie auf.

Ab Satz drei nutzten sie konsequent die Hedersleber Fehler aus (25:18). Der vierte Satz entwickelte sich zu einem gleichwertigen Kräftemessen, da der HSV seine körperliche Überlegenheit mangels Siegeswillen einbüßte. „Nach dem 2:0 hatten wir den Sieg schon im Kopf“, bekannte der enttäuschte Markus Röttger. Nach dem 23:23 holte der Gegner mit gezieltem Blockanschlagen den 2:2-Satzausgleich. Der HSV wollte im Tiebreak das Blatt wenden, doch zwei kläglich vergebene Aufschläge, kopflös geschlagene Angriffe und fehlendes Glück führten schnell zum 3:7. Letztlich gewannen die Genthiner verdient mit 15:11 Satz und Partie. Im Finale unterlagen sie allerdings dem Gastgeber Klietz glatt mit 0:3.

Hedersleben: Kunze, Strube, M. Kuhn, Greys, Struwe, Röttger, Becker, Rieche.

LEICHTATHLETIK

Team schlägt sich tapfer

QUEDLINBURG/MZ/IFO - Insgesamt 20 Leichtathletik-Vereine aus Sachsen-Anhalt wetteiferten in Bernburg die Teammeister im Fünfkampf. Für die Quedlinburger TSG-Athleten der Altersklasse U12 war dies Neuland, da nun zur üblichen Wettkampfform des Dreikampfes (50 m Sprint, Ballwerfen und Weitsprung) zusätzlich noch 60 Meter über die Hürden sowie 800 Meter gelaufen werden mussten.

Leon Erdmann (M10), Paul Wünschiers (M10), Jonas Birkenfeld (M11) sowie Lars Gabor (M11) besannen sich in den Disziplinen mit vier persönlichen Bestwerten ihren enormen Kampfgeist zum Saisonende. „Nachdem sie im Weitsprung noch einige Reserven zu erkennen gaben, setzten vor allem die Mädchen im Sprint unsere Vorgaben um“, freuten sich die Trainer Volker Crummenerl und Grit Köhler.

Joanna Mente (W11), Jennifer Heine (W10), Anna Klauß (W10) sowie Hanna Bollmann (W10) sammelten im Fünfkampf zugleich wichtige Erfahrungen für die Kraft-einteilung. Die starke Konkurrenz von den Sportschulen Magdeburg und Halle holten sich jedoch die Siegerplätze.

Alle TSG-Athleten kämpften von Wettkampfbeginn an bis zum letzten Meter der langen Distanz für das Team. „Hauptsache, wir haben heute unser Bestes gegeben“, fasste Jonas Birkenfeld auf der Heimfahrt den Wettkampf folgerichtig zusammen und bestätigte damit die Trainereinschätzung.